



NEWS

Neue Serie:

Über »Spezielle Lösungen für spezielle Märkte«



– diesmal für Griechenland, Schweden und die Beneluxstaaten – lesen Sie auf den Seiten 5 und 6

Neuer Markt im Iran



Diese Schule in Teheran wurde bereits mit energiesparenden HERZ-Ventilen ausgestattet.

Seiten 12

Neue Musik-CD von HERZen

Abbildung Cover Musik-CD folgt

HERZ setzt den »Zyklus der Branchenmusik« auf der neuen Musik-CD »Wiener

Installationen III« fort – wir berichten auf den

Seiten 14 und 15

Editorial	Seite 2
Impressum	Seite 2
NEU bei HERZ	Seite 2
HERZ für die Bildung	Seite 3
Projekte Österreich	Seite 4
Produkte und Innovationen ..	Seite 5-6, 10-11
Sammelblatt	
»Thermostate«	Seite 7-9
Projekte International ..	Seite 12
Panorama	Seite 13-16

Die „Mini“-Familie bekommt Zuwachs ...

Neben dem »Klassiker« gibt es nun auch die Modelle »GS« und »Turbo« und natürlich das „Glanzstück in Chrom“

Seiten 7 bis 9



NEUE KÖPFE IM »MINI«-FORMAT

**Sehr geehrte Kunden und Partner,
liebe Freunde der Firma HERZ!**

Neben der besonderen Qualität und Vielfalt unserer Produkte punktet HERZ im In- und Ausland vor allem durch Service und Beratung. Die Struktur unseres Unternehmens erlaubt es, flexibel auf spezielle Kundenwünsche einzugehen und in der Produktion rasch zu reagieren. Unsere Kunden und Partner schätzen besonders diesen intensiven persönlichen Kontakt. Im Gegensatz zu großen Konzernen mit anonymem und ständig wechselndem Management kennt man bei HERZ seinen Ansprechpartner und weiß, dass hier schnelles Service und praktikable technische Lösungen angeboten werden. Mit unserer neuen Serie »Spezielle Lösungen für spezielle Märkte«, die in dieser Ausgabe zum ersten Mal erscheint, tragen wir diesem besonderen »HERZ-Merkmal« Rechnung. Diesmal stellen wir technische Lösungen vor, die eigens für die Märkte Griechenland, Schweden und den Beneluxraum entwickelt wurden. Das heißt jedoch nicht, dass diese Produkte nicht auch für Sie interessant sind – im Gegenteil, sie können sicher Anregung auch für andere Einsatzbereiche bieten.

Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir in dieser Ausgabe von HERZ NEWS abseits der Technik, nämlich im Bereich der Musik, genauer gesagt der Branchenmusik. HERZ Armaturen hat wieder eine neue Musik-CD – »Wiener Installationen III« – produziert, die wir gerne unseren Freunden und Partnern als Andenken nach einem Besuch bei HERZ mitgeben. Natürlich sind wieder die unseren Kunden gewidmeten Stücke »Armaturen Walzer« – diesmal gespielt vom großen Radio Symphonie Orchester – und



»Installateur Polka« enthalten. Neben Klassikern von u.a. Strauß Vater und Sohn widmen wir unseren Kunden auch ein neues Stück – den »Projekt und Planer Galopp«, der beim HERZ Konzert im September 2004 uraufgeführt wurde.

Da unsere Zeitung quasi »auf Baby-pause« war, ist vom Erscheinen der letzten Ausgabe bis heute beinahe ein Jahr vergangen. Nun ist unsere zuständige Mitarbeiterin aber mit voller Kraft zurück und ein Erscheinen von HERZ NEWS im gewohnten Takt ist wieder garantiert! Wir freuen uns auf viele spannende Beiträge und haben natürlich immer auch ein offenes Ohr für Ihre Wünsche und Anregungen!

Ihr

Dr. Gerhard Glinzerer
Geschäftsführer

NEU BEI HERZ

**Produktprospekt
HERZ-STROMAX**

In Deutsch bereits erschienen und bald auch in der englischen und russischen Version verfügbar ist der überarbeitete HERZ-Prospekt zur Produktgruppe S T R Ö M A X Strangregulierventile. Informationen über den hydraulischen Abgleich mit HERZ-Strangregulierventilen, über Einsatzbereich und Funktion sowie Betriebsdaten und Werkstoffe erleichtern die Auswahl der richtigen HERZ-Armatur für Ihre spezielle Anwendung.



**Sammelprospekt
HERZ-Produktübersicht**



Mit dem neuen HERZ-Sammelprospekt wird Übersicht leicht gemacht. Alle Produktgruppen auf einen Blick, versehen mit Artikelnamen und -nummer, geben einen ersten Überblick über die umfangreiche HERZ-Produktpalette und machen »Lust auf mehr Information«. Ein kurzer Firmentext und eine Auflistung der nationalen und internationalen Produktzertifikate und Diplome komplettieren diese Informationsbroschüre. Der Prospekt ist jeweils 3-sprachig und derzeit in den Kombinationen Deutsch/Englisch/Russisch, Slowenisch/Kroatisch/Deutsch, Englisch/Serbisch/Mazedonisch und Türkisch/Englisch/Russisch erschienen.

Für Ihr persönliches Exemplar der neuen Prospekte wenden Sie sich bitte an Ihren HERZ-Außendienstmitarbeiter oder direkt an unsere Zentrale in Wien unter ☎ 01/616 26 31-0.

IMPRESSUM

HERZ NEWS, Die Kundenzeitung von HERZ Armaturen.

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

HERZ Armaturen Ges. m. b. H., Richard-Strauss-Str. 22, A-1230 Wien, Tel.: +43/(0)1/616 26 31-0, Fax-DW -27, office@herz-armaturen.com, www.herz-armaturen.com.

Firmensitz Deutschland:

HERZ Armaturen GmbH., Fabrikstraße 76, D-71522 Backnang, Tel.: +49/(0)7191/9021-0, Fax-DW -79, verkauf@herz-armaturen.de, www.herz-armaturen.de.

Redaktion: Mag. Gudrun Haigermoser, HERZ Armaturen Wien.

Layout und Grafik: Alexander Fauland.

Produktion: Druckerei Odysseus.

Auflage: 10.000 Stück, erscheint: 1/4jährlich.



HERZ Armaturen unterstützte den TGM-Marathon im Rahmen der Initiative »Ein HERZ für die Bildung« und stellte die Leibchen für das Team und die Betreuer zur Verfügung. Ganz in »flottes Rot« gekleidet, waren die Läufer noch zusätzlich motiviert und schafften die 42,195 lange Strecke Gänserndorf-Wien in der sensationellen Zeit von einer Stunde und 48 Minuten!

Weltrekord mit HERZ

Am 6. Oktober 2004 unterboten die Schüler des TGM Wien den gültigen Marathonweltrekord um beinahe 18 Minuten. HERZ unterstützte die jungen Läufer und stellte die T-Shirts zur Verfügung.

Die Schüler der größten Lehranstalt Wiens, des TGM im 20. Bezirk, haben es geschafft und den Marathon-Weltrekord gebrochen! In der sensationellen Zeit von einer Stunde und 48 Minuten wurde die Distanz von 42,195 Kilometer zwischen Gänserndorf und Wien zurück gelegt. Anders als der bisherige Rekordhalter Paul Tergat aus Kenia, der beim Berlin-Marathon im September 2003 die Zeit von 2:04:55

Stunden lief, war am 6. Oktober 2004 nicht nur ein Läufer am Start, sondern insgesamt 125 Läuferinnen und Läufer. Das Team bestand aus Schülerinnen und Schülern der Schule der Technik in Wien und aus Gästen aus ganz Europa, die das TGM im Zuge der Internationalen Woche zum 125-jährigen Bestehen eingeladen hatte.

Unter dem Motto »Wir können es schaffen« legten sich die Teilnehmer kräftig ins Zeug.

Der nach dem Prinzip des Staffellaufes organisierte Marathon forderte von allen Mitwirkenden den höchsten Einsatz in Schnelligkeit und Konzentration. Als der letzte Läufer ins Ziel lief, jubelten alle Beteiligten über den gemeinschaftlich erzielten Erfolg. „Gerade der Sport führt uns durch Training und Wettbewerb die enge Verknüpfung zwischen Ausbildung, Übung und Anwendung von Fähigkeiten vor Augen. Nicht der Rekord steht im Mittelpunkt dieses Events und dieser internationalen Woche, sondern der Aspekt des Gemeinsamen“, erklärte der Direktor des TGM, DI Karl Reischer in seinem Vorwort zur Marathonbroschüre. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hätten sich einer besonderen Herausforderung gestellt und gemeinsam eine besondere Leistung erbracht.

Garantiert Praxisnahe Ausbildung HERZ-Prüfstand für HTBL Pinkafeld

Mit der Eröffnung des Hydraulikprüfstands an der HTBL Pinkafeld am 6. Mai 2004 wurde den Schülern und Schülerinnen ein weiteres Instrument zur praxisgerechten Ausbildung in der Heizungstechnik übergeben. In Zusammenarbeit mit FOL Polster und dem Ingenieursprojektteam bestehend aus den Herren Sinkovits, Patz und Schranz entstand ein Prüfstand, der nicht nur zur Demonstration der in der Heizungstechnik vertretenen Verlege- und Verteilungssysteme dient, sondern auch auf anschauliche Weise den praktischen Umgang mit den dafür benötigten HERZ-Armaturen lehrt. In einer modularen Bauweise sind Heizkörperanbindungen im Einrohr- und im

heute gängigen Zweirohrsystem, auch als sogenanntes »Spaghetti«-System, sowie Verlegebeispiele für Fußbodenheizungen als Wärme abgebende Systeme dargestellt. Für die verschiedenen Möglichkeiten der Wärmeverteilung wurden in einem eigenen Modul die gängigsten Hydraulikschaltungen, z. B. Drossel-

Anfang Mai 2004 erfolgte die feierliche Übergabe des HERZ-Hydraulikprüfstandes an die HTBL Pinkafeld.

Einspritz- und Mischschaltungen, optisch verständlich dargestellt. Den zukünftigen Heizungstechnikern und Heizungstechnikerinnen wird hier die Möglichkeit geboten, die Auswirkungen einer fehlerhaften Einregulierung oder die Auswahl einer nicht geeigneten Schaltung in einem Heizungssystem messtechnisch zu erfassen und anschließend zu bewerten.



Der HERZ-Zirkulations-temperaturbegrenzer

Komfort und Hygiene in Warmwasserleitungen

HERZ bietet neben dem bewährten Heizungsprogramm auch eine attraktive Palette an Trinkwasserarmaturen an, die im HERZ-Lieferprogramm Teil 6 zusammengefasst ist.

Eine besondere Neuerung stellt der **HERZ-Zirkulationstemperaturbegrenzer (ZTB, DN 15 und DN 20, Artikelnummer 2 4011)** dar, der zwei wichtige Aufgaben in sich vereint: **Komfort** – stets Warmwasser bei gleichzeitiger Reduktion des Wasserverbrauchs – sowie **Hygiene** – Schutz gegen Bakterien wie z. B. Legionellenkeime.

Zirkulationsleitungen garantieren jederzeit heißes Wasser und verringern den Wasserverbrauch

Die Installation von Zirkulationsleitungen erfolgt sowohl aus Komfort- als auch aus Hygienegründen. Die Temperatur der Warmwasserleitung ist im Vergleich zur Umgebung relativ hoch und das Wasser kühlt verhältnismäßig stark ab. Die Isolation der Leitungen spielt dabei auch eine wesentliche Rolle für den Energieverbrauch. Durch den Einbau von Zirkulationsleitungen steht an jedem Verbraucher (Badewanne, Dusche, Waschbecken etc.) heißes Wasser sofort zur Verfügung. Neben dem richtigen Komfort werden die Ressourcen auch ökonomisch und ökologisch sparsam genutzt (Verringerung des Wasserverbrauchs). Die Entnahme des Warmwassers erfolgt erfahrungsgemäß unregelmäßig und es kommt deshalb in den Anlagenteilen immer wieder zum Stillstand. Die Temperatur der Zirkulationsleitung wird geregelt und automatisch für die Verteilung des Warmwassers bei mehreren Strängen gesorgt. Die zirkulierende Wassermenge wird auf die jeweils erforderliche Menge zur Konstanthaltung der Temperatur begrenzt und Zirkulationsverluste werden minimiert. Der Ventilsitz im Gehäuse wird vom Ventilkegel geöffnet oder geschlossen. Der Kegel wird bei steigender Temperatur vom Thermostatelement langsam und stetig, ohne Druckstöße, in Richtung »zu« bewegt und bei fallender Temperatur von einer Öffnungsfeder gegen das Thermostatelement geöffnet. Das Ausdehnungsmedium im Inneren des Thermostatelements wandelt die Temperaturänderung in eine Wegänderung um.

HERZ-Zirkulationstemperaturbegrenzer sichert Abtötung von Bakterien im Warmwasser

In ruhendem, warmen Wasser vermehren sich Bakterien, wie z. B. *Legionella pneumophila* – besser bekannt als Legionellen – am besten. Für den Menschen bedeuten die Legionellen eine Gefahr, wenn Sie in einem Sprühnebel (Dusche) eingeatmet werden (Tröpfcheninfektion). Diese Bakterien sind die Auslöser für die sogenannte Legionärskrankheit, die zu schweren Erkrankungen und in manchen Fällen sogar zum Tode führen kann. Das Gefahrenpotential durch Legionellenwachstum muss also ausgeschlossen werden. Legionellenkeime werden durch Erwärmen des Wassers auf ca. 70°C abgetötet. Dies geschieht in modernen Anlagen in regelmäßigen Abständen automatisch über die Regelung der Warmwasseraufbereitung.

Der HERZ-Zirkulationstemperaturbegrenzer hat somit zwei Aufgaben:

Zum einen muss die zirkulierende Wassermenge auf die jeweils erforderliche Menge zur Konstanthaltung der Temperatur begrenzt werden, um damit die Zirkulationsverluste zu minimieren. Zum anderen muss eine Legionellenspülung bei höheren Temperaturen gewährleistet bleiben. Zur Erreichung dieser Funktionen ist der HERZ-Zirkulationstemperaturbegrenzer mit zwei unterschiedlichen Thermostatelementen ausgestattet. Bei normalem Zirkulationsbetrieb schließt das obere Thermostatelement, sobald die Temperatur auf etwa 52°C beim Temperaturbegrenzer ansteigt, um Verbrühungen zu verhindern. Das Thermostatelement schließt bis zu einer funktionsbedingten Leckrate und zur Vermeidung von Schäden an der Zirkulationspumpe. Wird nun zur thermischen Desinfektion die Zirkulationsleitung mit z. B. 65°C Wasser gespült, ist es für eine ausreichende Zirkulation erforderlich, das Ventil zu öffnen. Aus diesem Grund ist im HERZ-ZTB ein zweites Thermostatelement eingebaut, welches nun bei 65°C Wasser von unten einen Kolben in Richtung Ventilsitz bewegt, und dabei den Ventilkegel zurücktaucht und somit das Ventil öffnet.

Der HERZ-ZTB ist ein thermostatisches Drosselventil für Brauchwasser-Zirkulationsleitungen mit Umwälzpumpe und funktioniert in Form eines Proportionalreglers ohne Hilfsenergie.



HERZ-Zirkulationstemperaturbegrenzer 4010 – speziell für die Fernwärme Wien entwickelt

Der neue HERZ-Zirkulationstemperaturbegrenzer für die Fernwärme Wien (ZTB-FWW) ist ebenfalls in den Dimensionen 15 und 20 erhältlich. Entwickelt wurde dieses Produkt von den HERZ-Konstrukteuren in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Forschung und Entwicklung sowie dem Kundenservice der Fernwärme Wien und der Firma Schwarz Installationen (Wien 22).

Wie vom Kunden gewünscht wurden **spezielle Produktmerkmale** berücksichtigt:

- Eine garantierte Funktion bei bis zu 1,2 bar Differenzdruck
- Eine gesicherte und nicht verstellbare Temperatureinstellung
- Ventilkegel und Ventilsitz aus Edelstahl für eine langlebige Funktion
- Zwei Anbohrung mit wahlweiser Position eines Schnellmessventils zur Mediumtemperaturkontrolle im Störfall
- Separate Absperrung und Entleerung
- Montagefreundlichkeit durch gleiche Baulängen wie HERZ-STRÖMAX

Selbstverständlich wurde der HERZ-ZTB-FWW von der Fernwärme Wien geprüft und als den Anforderungen entsprechend positiv beurteilt.



HERZ Armaturen ist weltweit in über 50 Märkten präsent, die Nachfrage nach speziellen technischen Lösungen für unterschiedliche Anforderungen in Heiz- bzw. Kühlsystemen ist daher groß.

SERIE: Spezielle Lösungen für spezielle Märkte

„Wenn Firmen nach Speziallösungen suchen, dann kommen sie zu uns“, erklärt Dr. Gerhard Glinzerer, HERZ-Geschäftsführer. Da Konstruktion und Produktion flexibel agierten, sei ein Eingehen auf Kundenwünsche möglich und stelle einen besonderen Wettbewerbsvorteil von HERZ dar.

Viele dieser Lösungen, die eigens für ein Land oder eine bestimmte Problemstellung entwickelt wurden, sind natürlich auch für andere Märkte interessant. Um HERZ-Kunden und Partner auf einer geeigneten Plattform über diese Produkt-

neuerungen zu informieren, haben wir die neue HERZ-Serie »Spezielle Lösungen für spezielle Märkte« ins Leben gerufen. Im ersten Teil berichten wir über technische Lösungen für Griechenland, Schweden und die Benelux-Staaten.

HERZ-Umschaltventil für Griechenland

Speziell für den Südeuropäischen Markt wurde das neue HERZ-Umschaltventil 1 5151 01 entwickelt

Das neue Umschaltventil ist eine Anschluss-garnitur für einseitigen Radiatoranschluss mit frei wählbarer Durchlaufrichtung am Bypasskörper. Es ist für Heizkörperinstallationen im Einrohrsystem produziert, welches in Griechenland, Italien und Spanien das gängige Installationssystem ist. Ein Einsatz in Zweirohrsystemen ist ebenfalls möglich. Optional ist das Ventil mit energiesparendem Thermostatbetrieb erhältlich.

Die Anschlussgarnitur ist schwenkbar und daher in jeder Lage montierbar. Die bewegliche Mutter dient zur Absperrung (Stellung Null 0) und zum Umstellen von Vor- und Rücklauf, auch während des Heizbetriebes. Zahlreiche Produktvorteile vereinen sich in diesem besonderen HERZ-Produkt, ein besonderer Vorteil ist

die Möglichkeit zur Umstellung ohne die Armatur zerlegen zu müssen.

Produktbeschreibung:

Bestehend aus einem Bypasskörper in Durchgangsform mit einfacher Umschaltung zur freien Wahl der Vor- und Rücklaufrichtung zum Heizkörper; Stromtrennung mittels T-Stück und Radiatoranschluss 1/2. Rohrmittelabstand 40 mm mit Außengewinde und Konus für HERZ-Klemmset für Weichstahl- Kupfer- und Pex Rohr. Anschlüsse G 3/4 nach DIN V 3838.

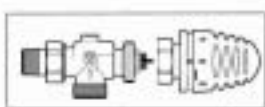
Zubehör:

Verbindungsrohr 15 mm mit Bauhöhe 600 und 1.000 mm (nicht im Lieferumfang enthalten), Klemmset 15 mm x M 22 x 1,5 und



einem Eckventil in Eckform mit Handrad DN15 mit Radiatoranschluss 1/2 oben.

Entsprechend verschiedenen nationalen und internationalen technischen Regelwerken (EN 832) oder Gesetzen wie z.B. in Deutschland, Italien oder Bulgarien, wird die Installation von Thermostatventilen mit selbsttätigem Thermostat zur Regelung der Raumtemperatur und Energieeinsparung vorgeschrieben. Aus diesem Grund wird die Kombination mit einem thermostatischem Vorlaufventil für Thermostatbetrieb empfohlen (HERZ-Set mit Thermostatventil, Artikelnummer 1 7151 01).



Das neue, schwenkbare HERZ-Umschaltventil wurde speziell für den südeuropäischen Markt und den in diesen Regionen üblichen Einsatzbereich entwickelt.



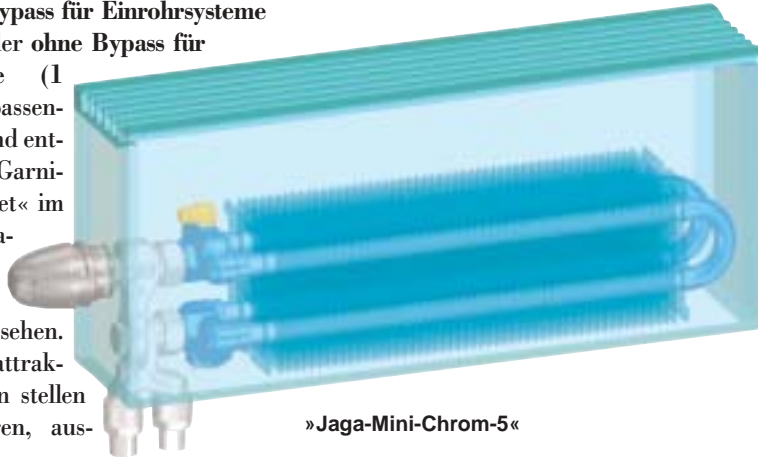
Technische Daten:

- Kvs am Ventil, kv = 1,6
- Kvs am Bypass, kv = 1,1 (wenn Vorlaufventil geschlossen)
- Heizkörperanteil fix 40%
- Max. Betriebstemperatur 120 °C
- Max. Betriebsdruck 10 bar
- Max. Differenzdruck 20kPa (bei Thermostatbetrieb)

HERZ-Konvektoren-Anschlussventil für Beneluxstaaten

Speziell zur Ausstattung von Konvektoren, die in den Beneluxstaaten vertrieben werden, wurde die **HERZ-Anschlussgarnitur wahlweise mit Bypass für Einrohrsysteme (1 7688 21) oder ohne Bypass für Zweirohrsysteme (1 7788 21)** mit passendem Mittelabstand entwickelt. Diese Garnitur »verschwindet« im Konvektor, dadurch ist nur mehr der Thermostatkopf zu sehen. Eine besonders attraktive Kombination stellen Designkonvektoren, aus-

gestattet mit der **HERZ-Anschlussgarnitur** und dem neuen **MINI-Thermostatkopf** in Chrom dar.



»Jaga-Mini-Chrom-5«

Technische Daten:

- Betriebstemperatur 120 °C
- Max. Betriebsdruck 10 bar
- Max. Differenzdruck 20 kPa (bei Thermostatbetrieb)

Produktbeschreibung:

Montagefreundliche mittels O-Ring selbstdichtende 1/2 Heizkörperanschlüsse, Anschlussarmatur mit 38,5 mm Rohrmittelmaß (Flussrichtung durch erhabene Prägung am Gehäuse lesbar), mit Rohranschluss G3/4 mit Konus, absperbar. Voreinstellbares Thermostatoberteil TS 98 V (Zweirohr) oder Thermostatoberteil TS 90 (ohne Voreinstellung für Einrohr) für HERZ-Thermostatkopf nach Wahl, Rohranschluss G3/4 für Klemmanschlüsse für Kupfer-, Weichstahl- oder Kunststoffrohre (nicht im Lieferumfang enthalten).

HERZ-Anschlussgarnitur 1 7650 00 für Schweden

Speziell in den skandinavischen Märkten weit verbreitet sind Heizkörperanschlussgarnituren, sogenannte „Radiatorkoppel“, welche einerseits horizontal (Rohre kommen aus dem Boden) als auch vertikal (Rohre kommen aus der Wand) eingebaut werden können. Die Anschlussgarnitur 1 7650 00, die besonders klein und »zierlich« ist, wurde von HERZ speziell für diesen Einsatzbereich hergestellt. Die Anschlussgarnitur besteht aus einem thermostatischen Eckventil mit Strömungsumkehr, einer Zweirohranschlussarmatur und einem Verbindungsrohr. Alle Formteile sind aus hochwertigem Messing, gesenkgeschmiedet mit glatter, vernickelter Oberfläche.

erhabene Prägung am Gehäuse lesbar), absperbar, mit Rohranschluss vertikal vom Boden oder horizontal seitlich. Voreinstellbares Thermostatventil TS-98-V für HERZ-Thermostatkopf oder HERZ-Handrad nach Wahl, Rohranschluss M 22 x 1,5 für Klemmanschlüsse für Kupfer- oder Weichstahlrohr oder Kunststoffrohre (nicht im Lieferumfang enthalten). Im Lieferumfang enthalten ist ebenfalls das Verbindungsrohr vernickelt 12 mm, 600 mm lang, inklusive Klemmanschlüssen M 22 x 1,5.

Zusätzlicher Einsatzbereich

Die Ventilanschlussgarnitur 1 7650 00

Technische Daten:

- Kvs am Ventil = 0,63
- Voreinstellbar in Stufen:

1 = 0,11	2 = 0,27
3 = 0,4	4 = 0,5
5 = 0,59	6 = offen
- Max. Betriebstemperatur 120 °C
- Max. Betriebsdruck 10 bar
- Max. Differenzdruck 20 kPa (bei Thermostatbetrieb)

kann auch für den Radiatortausch von Stelrad TPAV oder Thermopanel TP Heizkörpern in Zweirohranlagen einfach und rasch in Verbindung mit Kompaktheizkörpern eingesetzt werden.

Auch »Mini« und »HERZcules« extra für Skandinavien (MMA)

Ebenfalls für den skandinavischen Markt wurden zeitgleich die HERZ-Thermostatköpfe Mini »Mini GS«, 1 9200 69 und Herzcules mit Anschlussgewinde M 28 x 1,5 und Schließmaß MMA entwickelt. Diese Thermostatköpfe passen nicht nur auf Ventile MMA, sondern auch auf Stelrad Ventilanschlussgarnituren C32/2, TPAV, TCV, B45 und HAG.

Produktbeschreibung:

Montagefreundliche mittels O-Ring selbstdichtende 1/2 Heizkörperanschlüsse, Anschlussarmatur mit 40 mm Rohrmittelmaß für Zweirohrsystem (Flussrichtung durch



Die HERZ-Anschlussgarnitur, speziell für skandinavische Märkte entwickelt, kann sowohl horizontal als auch vertikal eingebaut werden.

HERZ-Thermostatköpfe – Überwältigende Vielfalt für jeden Anspruch

Viele Millionen Thermostatventile und Thermostatköpfe haben bereits die HERZ-Werkshallen verlassen und helfen weltweit beim Energiesparen.

HERZ trägt mit dieser Produktpalette nicht nur den Sparsamen Rechnung, auch designbewusste Kunden finden bei HERZ technisch ausgereifte Produkte für höchste ästhetische Ansprüche. Mit der weltweit größten Palette an Thermostatköpfen ist auch für den anspruchsvollsten Konsumenten das richtige Produkt dabei. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über die Vielfalt an HERZ-Thermostatköpfen und informieren Sie über Neuigkeiten in dieser Produktgruppe. Detaillierte technische Angaben finden Sie in den HERZ-Lieferprogrammen und unter www.herz-armaturen.com.

Die HERZ-Thermostatköpfe der Serien 7000 und 9000 (HERZ-Design-Thermostatköpfe) sind jeweils für Anschlussgewinde M 28 x 1,5, passend auf HERZ-Thermostatventile und in den Varianten »H« mit Anschlussgewinde M 30 x 1,5 passend auf Heimeier-Thermostateinsätze, sowie »D« – passend auf Danfoss-Thermostateinsätze – verfügbar. Der HERZ-Design-Thermostatkopf ist ebenfalls in einer Variante „V“ für Vaillant-Ventile erhältlich. Die Möglichkeit einer individuellen Gestaltung von HERZ-Thermostatköpfen der Serie 7000 (M 28 x 1,5 und M 30 x 1,5) bietet der HERZ-Logo-Clip: HERZ versieht diese Clips auf Anfrage mit Ihrem Firmenlogo! Sonderausführungen für spezielle Anwendungen sind der »unkaputtbare« Thermo-

statkopf »HERZcules«, der speziell für den Einsatz in öffentlichen Gebäuden konstruiert wurde. Er ist gegen Vandalismus, Diebstahl und unbefugte Betätigung gesichert, da die Sollwerteneinstellung verriegelt ist. Eine Einstellung des Sollwertbereiches ist nur mit einem speziellen, beigegepackten Entriegelungswerkzeug möglich. Weitere Modelle für spezielle Einsatzbereiche sind der HERZ-Thermostatkopf für Sehbehinderte mit Einstellmarkierungen und Bedienungsanleitung in Brailleschrift (M 28 x 1,5, »H«, »D«) und der HERZ-Thermostatkopf für Anwendung bei erhöhtem Wärmebedarf mit einem Sollwert von 11°C bis 35°C (M 28 x 1,5; beide Serie 7000). Den HERZ-Design-Thermostatkopf der Serie 9000 gibt es zusätzlich in der Ausführung mit Griffiring, der die präzise Einstellung der gewünschten Temperatur bei körperlicher Behinderung erleichtert (M 28 x 1,5).

Sollte eine Regelung durch einen HERZ-Thermostatkopf direkt am Heizkörper – zum Beispiel wegen Platzmangels, wegen Verdeckung durch Vorhänge o.ä. – nicht möglich sein, stehen die HERZ-Thermostate mit Feineinstellung zur Aufputzmontage



Der HERZ-Design-Thermostatkopf (Serie 9000) wurde in Zusammenarbeit mit der »Porsche Design GmbH« in Zell am See entwickelt.

und die HERZ-Thermostate mit Feineinstellung zur Montage in Unterputzdosen zur Verfügung. Beide Modelle sind mit den Kapillarrohrängen 2.000 mm, 5.000 mm, 8.000 mm und 10.000 mm lieferbar und pas-



Neben dem »Klassiker unter den Kleinen«, dem HERZ-Thermostatkopf »Mini« mit vertikalen Öffnungen, bietet HERZ nun auch die Designvarianten »Mini GS«, »Mini Turbo« und »Mini GS De Luxe« (v.l.n.r.) an – so ist sicher auch ein »Mini« für Ihren Geschmack dabei!



Der neue HERZ-Thermostatkopf »Mini GS De Luxe« in elegantem Chrom ist das Glanzstück im erweiterten »Mini«-Programm von HERZ-Armaturen

HERZ-Thermostat

sen auf alle HERZ-Thermostatventile. Auch hier sind die Anschlussvarianten M 28 x 1,5, »H« und »D« lieferbar. Der **HERZ-Thermostat mit Anlegefühler** ist in den Varianten für Fußbodenheizung und zur Regelung der Vorlauftemperatur bei Boilern lieferbar.

Die **HERZ-Thermostatserie DE LUXE** bringt Farbe an Ihren Heizkörper und ist in 15 unterschiedlichen RAL- und Sanitärfarben, in elegantem Chrom, Aranja und Gold sowie in klassischem Weiß und Schwarz erhältlich. Die Thermostatköpfe gibt es in den Varianten M 28 x 1,5, »D« und »H«. Als elegantes Zubehör bietet HERZ die **Designabdeckung für HERZ-3000** in Weiß, Verkehrsweiß und Chrom an.

Der »Mini« bekommt Zuwachs

Die Produktgruppe HERZ-Mini wird um neue Designvarianten erweitert. Der **»Mini Klassik«** mit vertikalen Öffnungen, erhältlich in den Varianten M 28 x 1,5 (passend für HERZ-Ventile, 1 9200 30_60) und »H« mit Anschlussgewinde M 30 x 1,5 (1 9200 38_68) zur direkten Montage auf Ventilheizkörper bleibt weiter im Programm. Neu sind die Varianten **»Mini Turbo«** mit horizontalen, schräg gestellten Schlitzfenstern (1 9200 13_16/1 9200 93_96) und der **»Mini GS«** mit horizontalen, geraden Schlitzfenstern (1 9200 03_06/1 9200 83_86). Alle diese Modelle sind in weiß erhältlich und mit oder ohne Abdeckhülse zu installieren. Diese neuen Varianten sind im HERZ-Lieferprogramm 2004 noch nicht enthalten, jedoch ab sofort lieferbar.

Das Glanzstück unter den »Kleinen« mit der unschlagbaren Abmessung 78 mm Länge x 45 mm Handraddurchmesser stellt der neue **»Mini GS De Luxe«** in Chrom dar. Das neue elegante Design, gepaart mit der ausgereiften Technik im Mini-Format passt perfekt zu allen modernen Designkörpern. Auch dieses Modell ist in den Varianten M 28 x 1,5 (1 9200 41) und »H« M 30 x 1,5 (1 9200 48) erhältlich und mit allen Ventilen der HERZ-Thermostatserien kombinierbar. Besonders schön ist der glänzenden »Mini« in Kombination mit der HERZ-3000-Designabdeckung in Chrom.

Ergänzt wird das neue »Mini«-Sortiment um den **»Mini GS«** für MMA-Ventile und den **»Rücklauftemperaturbegrenzer Mini GS«** (1 9201 00). Der **»RTB Mini GS«** regelt die Rücklauftemperatur zwischen 25°C und 60°C, die Blockierung des Sollwertbereiches durch Begrenzungsstift ist möglich. Der **»RTB Mini GS«** ist mit allen HERZ-Ventilen, die für den thermostatischen Betrieb vorgesehen sind, kombinierbar.

HERZ-Thermostatköpfe mit Anschlussgewinde M 28 x 1,5, passend für HERZ-Thermostatventile



Design 1923006
0/FS* 1926006
M28x1,5



Serie 7000
1723006 0/FS*
1726006 M28x1,5



Mini Klassik
1920030 0/FS*
1920060 M28x1,5



De Luxe Chrom**
1923041 M28x1,5



Fernfühler
1943008 0/FS*
19460006 M28x1,5



Fernfühler
1743008 0/FS*
1746006 M28x1,5



Mini GS 1920003
0/FS* 1920003
M28,1,5



De Luxe Gold
1923043 M28x1,5



Griffing 1923059
0/FS* 1926059
M28x1,5



Serie 7000 Sehbehinderte 1726093
Braille M28x1,5



Mini Turbo
1920013 0/FS*
1920016 M28x1,5



De Luxe Bicolor
1923047 M28x1,5



Feinestellg. Aufputz 1934200
M28x1,5



Serie 7000 erh. Wärmebedarf 1726035 SW
11-35°C M28x1,5



Mini RTB 1920100
M28x1,5



De Luxe Ultramarinblau S923010
M28x1,5



Feinestellg. Unterputz 1935200
M28x1,5



Anlegefühler
1742006 1742100
M28x1,5



Herzcules
1986010 M28x1,5



De Luxe Rubinrot
S923012 M28x1,5



Serie 7000 für HERZ-TV vor 1977
1723501 M28x1,5



Serie 7000
1726065



Herzcules
1986110
Absenkung-10°C/-4°C
1986140 M28x1,5



Mini GS De Luxe chrom
1920041 chrom
M28x1,5



RTB 1720100 0/FS
1720200 M28x1,5

* 0/FS: 0 = Modell mit »O«-Stellung und automatischer Frostsicherung;
FS = Modell mit automatischer Frostsicherung
** Deluxe: Die Deluxe-Modelle sind in allen Varianten in allen Farben erhältlich

köpfe - Einzigartige Vielfalt

HERZ-Thermostatköpfe »H« mit Anschlussgewinde M 30 x 1,5, passend für Heimeier-Thermostateinsätze



Design 1923098
1926098 M30x1,5



Mini Klassik
1920038
1920068 M30x1,5



De Luxe Greenwich
S923807
M30x1,5



Fernfühler
1943098 0/FS*
1946098 M30x1,5



Mini GS 1920083
0/FS* 1920086
M30x1,5



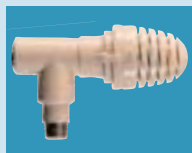
De Luxe Jasmin
S923808 M30x1,5



Feineinstellg. Aufputz
1934298
M30x1,5



Mini Turbo
1920093 0/FS*
1920096 M30x1,5



De Luxe Natura
S923809 M30x1,5



Feineinstellg.
Unterputz 1935298
M30x1,5



Hercules
1986098 M30x1,5



De Luxe Feuerrot
S923811 M30x1,5



Serie 7000
1726098 M30x1,5



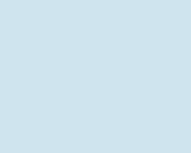
Hercules 1986198
Absenkung -10°C/-4°C
1986148 M30x1,5



De Luxe Signalblau
S923813
M30x1,5



Serie 7000 Sehbehinderte
1726083
Braille M30x1,5



De Luxe Goldgelb
S923814 M30x1,5



Mini GS De Luxe
1920048 M30x1,5

HERZ-Thermostatköpfe »D«, passend für Danfoss-Thermostateinsätze



Design 1923099
1926099 D



De Luxe Pergamon
S923901D



Feineinstellg. Aufputz
1934299 D



De Luxe Ägäis
S923902 D



Feineinstellg. Unterputz
1935299 D



De Luxe Manhattan
S923903 D



Serie 7000
1726099 D



De Luxe Edelweiss
S923904 D



Serie 7000
Sehbehinderte
1726084 Braille D



De Luxe Calypso
S923905 D



Mini mit Adapter
(o. Abb.) 1636201
od. 1636211 D



De Luxe Bahama-beige
S923906 D



Hercules mit
Adapter (o. Abb.)
1636220 1636223 D



Design 1926089
D-Ost M30x1,5

Weitere Varianten und Zubehör



Design 1926011
Vaillant



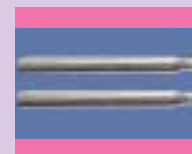
Mini GS 1920069
MMA



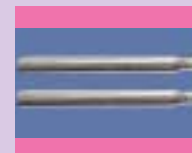
Diebstahlschutz
1955203 M28x1,5



Diebstahlschutz
»H« 1955298
M230x1,5



Begrenzung
1955100 Design
Standard



Begrenzung
1955102 Mini



Hercules 1955400
1955401 Werkzeug

Produktänderung HERZ-3000

Umstellung auf flach dichtenden Heizkörperanschluss beim HERZ-3000 Anbindesystem für Ventilheizkörper



Die HERZ-3000-Garnituren werden NEU mit flach dichtendem Anschluss geliefert

In der Vornorm DIN V 3838 »Eurokonus« für Anschlussgewinde G 3/4A mit Innenkonus wird die Vereinheitlichung der Anschlussmaße für Ventilheizkörper geregelt. HERZ Armaturen ist bei den Ersten dabei, die dieser Norm Rechnung tragen, und hat seine Produktgruppe HERZ-3000 bereits dieser technischen Neuerung angepasst.

Die Vornorm DIN V 3838 definiert das Anschlussmaß der Anschlussgarnitur von Ventilheizkörpern neu. Die Toleranzvorgabe +/- 0,5 mm beim Achsmittelmaß bei Heizkörperanschlüssen G 3/4 Innenkonus machte eine Produktänderung bei den entsprechenden Heizkörperanschlussgarnituren notwendig, um mögliche Toleranzen am Heizkörper auszugleichen. Die HERZ-Produktgruppen 3066, 3166, 3466, 3766 und TS-3000 wurden bereits angepasst und werden in der neuen Variante ausgeliefert. Die neuen HERZ-3000 Anschlussgarnituren bestehen nun aus einer Armatur mit je zwei Flachdichtungen und Konushülsen.

Alle Anschlüsse, die nicht den Vorgaben nach DIN V 3838 entsprechen, sind nicht normkonform. Deshalb rät HERZ seinen Kunden, die Vermischung von Produkten unterschiedlicher Hersteller zu vermeiden, wenn Zweifel an der Kombinierbarkeit besteht und garantiert als Komplettanbieter die Kompatibilität seiner Produkte.

Erhöhte Betriebsgrenzwerte bei HERZ Armaturen

Aufgrund geänderter Prüfbedingungen bei HERZ-Armaturen sind ab sofort nachstehende Einsatzgrenzen gültig:

Artikelgruppe	max. Betriebstemperatur	Nenndruck
Thermostatventile		
TS-90, TS-90-V, TS-98-V, TS-90-E	120 °C	10 bar*
TS-E, TS-FV, TS-90-kv bei Einsatz von Thermomotoren	100 °C	–
Rücklaufverschraubungen		
RL-1, RL-5	120 °C	10 bar*
Schrägsitzarmaturen bis DN 32		
1 4115 xx	130 °C	16 bar
1 4117 xx	130 °C	16 bar
1 4125 xx	130 °C	16 bar
1 4325 xx	130 °C	16 bar
1 4111 xx	130 °C	16 bar
Schrägsitzarmaturen ab DN 40		
1 4115 xx	110 °C	16 bar
1 4117 xx	110 °C	16 bar
1 4125 xx	110 °C	16 bar
1 4325 xx	110 °C	16 bar
1 4111 xx	110 °C	16 bar
Geradsitzarmaturen bis DN 32		
1 4217 xx	130 °C	16 bar
1 4417 xx	130 °C	16 bar
1 4215 xx	130 °C	16 bar
1 4218 xx	130 °C	16 bar
1 4415 xx	130 °C	16 bar
1 4007 xx	130 °C	16 bar
1 4207 xx	130 °C	16 bar
1 4112 xx	130 °C	16 bar
Geradsitzarmaturen ab DN 40		
1 4217 xx	110 °C	16 bar
1 4417 xx	110 °C	16 bar
1 4215 xx	110 °C	16 bar
1 4218 xx	110 °C	16 bar
1 4415 xx	110 °C	16 bar
1 4007 xx	110 °C	16 bar
1 4207 xx	110 °C	16 bar
1 4112 xx	110 °C	16 bar
3-Wege-Ventile bis DN32		
1 4037 xx	130°C	16 bar
3-Wege-Ventile ab DN40		
1 4037 xx	110°C	16 bar

* Höhere Drücke auf Anfrage

Heizwasserqualität entsprechend ÖNORM H 5195 bzw. VDI-Richtlinie 2035. Bei der Verwendung von Entleerungsarmaturen gilt: maximale Betriebstemperatur 110°C/maximaler Betriebsdruck 10 bar.

Die angegebenen Werte werden in den Normblättern bei Neudruck geändert.



Der neue
HERZ-pelletstar
BioControl wird
automatisch
geregelt,
gesteuert und
gereinigt.

Der neue **HERZ pelletstar BioControl** besticht durch hohe Wirtschaftlichkeit, einfache Bedienung und modernes Design.

Pelletstar **BioControl** 3000 NEU

Nach dem System »Plug and Play« – einfach anstecken und heizen – ist er die ideale umweltfreundliche und vollautomatische Heizanlage für jeden Haushalt. Die Markteinführung dieses neuen Produktes aus dem Hause HERZ erfolgt Anfang 2005.

Eine fast unlösbare Aufgabe hat sich das Entwicklungsteam der HERZ Feuerungstechnik vor ungefähr einem Jahr gestellt. Ein Pelletskessel mit möglichst geringem Schadstoffausstoß, minimalem Staubgehalt in den Rauchgasen, kleinsten Abmessungen und hohem Wirkungsgrad sollte konstruiert werden. »Physikalisch betrachtet widersprechen sich diese Vorgaben zum Teil«, erklärt Dr. Morteza Fesharaki, Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung der HERZ Feuerungstechnik in Sebersdorf. Wenn der Kessel klein sein soll bedeute das, dass die Gasgeschwindigkeiten hoch sein müssten und somit auch die Staubbelastung hoch wäre. Außerdem musste auch die Wirtschaftlichkeit der Produktion berücksichtigt werden. Fazit: eine möglichst saubere Verbrennung auf möglichst kleinem Raum, leistungsfähig, ist das Ziel. Um diese hoch gesteckten Ziele zu erreichen, wurde ein neues Brennsystem ent-

wickelt und erstmals die Wärmetauscher-Technologie von Großanlagen in einem Minimaßstab verwirklicht. Die neue Anlage ist 100prozentig automatisiert, d.h. sie wird automatisch gereinigt und mit dem neuen Steuerungssystem BioControl 3000 automatisch gesteuert und geregelt.

Vollautomatische Steuerung mit **BioControl 3000**

Die Steuerung der Heizungsanlage durch BioControl 3000 bietet zahlreiche Vorteile und erleichtert die Bedienung durch unkomplizierten Bildschirmaufbau und komfortable Menüführung. Die Steuerung ist fix am Kessel montiert und dient als zentrale Regelungseinheit. Zusätzlich bietet BioControl 3000 integrierte Frostschutzüberwachung und Ferienbetrieb sowie die modulare Erweiterungsmöglichkeit über Steckkarte. Ebenso ist eine Solarkreisregelung und die Erweiterung um bis zu maximal sechs Heizkreisen möglich.

Für näherer Informationen zu den Produkten der HERZ Feuerungstechnik kontaktieren Sie uns in 8272 Sebersdorf, Telefon +43/(0)3333/2411-0, Fax-DW 73 oder besuchen Sie unsere Homepage unter www.herz-feuerung.com.

Die neue HERZ-Pelletsfeuerungsanlage pelletstar BioControl ist in den Leistungsklassen 13 kW, 20 kW und 30 kW erhältlich, ihre Vorteile liegen auf der Hand:

- Höchster Wirkungsgrad
- Vollautomatischer Heizbetrieb
- Vollautomatische Steuerung und Reinigung
- Stufenlose Regelung
- Optimale Betriebssicherheit
- Effiziente Isolierung
- Kleinste Abmessungen (maximale Höhe 1133 mm, max. Breite 590 mm, max. Tiefe 940 mm).

HERZ im Iran

Seit über 1 Jahr betreut HERZ mit viel Engagement diesen interessanten neuen Markt

Seit Oktober 2003 ist die Firma SIRAF TEJARAT LTD. mit Sitz in Teheran offizieller Repräsentant von HERZ Armaturen im Iran. Bereits drei Messeteilnahmen und zahlreiche realisierte und in Planung befindliche Projekte zeugen von dem großen Engagement, dass das HERZ-Team in diesen neuen, interessanten Markt investiert.

Obwohl das Thema »Energiesparen« in einem Land, das selbst reich an Erdöl und Erdgas ist, erst langsam in das Bewusstsein der Bevölkerung dringt, gibt es von offiziellen Stellen vermehrte Bemühungen in diese Richtung. So wurde bereits eine öffentliche Schule in Teheran auf HERZ-Thermostatventile umgerüstet, weitere Projekte dieser Art stehen kurz vor der Fertigstellung. Während des Symposiums



Im November 2004 stellte HERZ auf der Baumesse in Teheran seine Produkte einem interessierten iranischen Publikum vor.

»Energiesparen in Gebäuden« im Februar 2004 in Teheran wurde der Vortrag zum Thema »Energiesparen durch Thermostatisierung« von HERZ-Anwendungstechnikchef Klaus-Dieter Fuhrmann begeistert aufgenommen.

Während der bereits dritten Messeteilnahme im November 2004 präsentierte HERZ seine umfangreiche Produktpa-

lette auf der 4. internationalen Baumesse in Teheran. Die Schwerpunkte liegen bei Thermostatsköpfen und Thermostatventilen, Strangreguliertventilen, Differenzdruckmessern und Produkten im Segment der elektronischen Regelung. Natürlich werden auch spezielle Lösungen angeboten, die mit den iranischen Repräsentanten eigens für den persischen Markt erarbeitet werden.



Extra für den iranischen Markt stellt HERZ einen achtseitigen Prospekt in Farsi zur Verfügung, der über die wichtigsten HERZ-Produkte informiert und einen Überblick über das Unternehmen im Allgemeinen gibt.

Wissenswertes und Besonderes

Die Islamische Republik Iran, bis 1935 Persien genannt, ist ein Staat im westlichen Asien mit bewegter und langer Geschichte. Der Iran grenzt an den Irak, die Türkei, Aserbaidschan, Armenien, das Kaspische Meer, Turkmenistan, Afghanistan und Pakistan. Die Bevölkerung besteht aus ca. 51% Persern, ca. 24% Aserbaidschanern und aus kleineren Bevölkerungsgruppen wie Gilaki und Mazandarni, Kurden, Arabern, Turkomanen, Luren und Balochen. Daneben leben im Iran zahlreiche Flüchtlinge aus Afghanistan und dem Irak. Amtssprache des Iran ist Farsi oder Neupersisch, aber nicht die einzige Umgangssprache. Gebräuchlich sind andere iranische Sprachen, Turksprachen, Armenisch und Arabisch. Das Klima des Iran ist – bedingt durch seine geografische Ausdehnung – sehr verschieden: kaltes Gebirgsklima im Norden, Wüstenklima im Südosten, schwül heißes Klima an der Küste des persischen Golfs, gemäßigtes Klima in der Hauptstadt Teheran (6°C im Jänner, bis zu 36° im Juli und August). Wirtschaftlich ist der Iran ein wichtiges Erdöl und Erdgas förderndes Land. Über 85% des Exportes entfallen auf Kohlenwasserstoff. Weiters bedeutend sind die Landwirtschaft sowie die Teppich- und Textilindustrie.

Der Iran	
Amtssprache:	Persisch (Farsi)
Hauptstadt:	Teheran
Staatsform:	Islamische Republik
Fläche:	1.648,195 km ²
Einwohner:	rund 69 Millionen
(Juni 2004)	
Gründung:	11. Februar 1979
Währung:	Iranischer Rial
Staatsreligion:	Schiitischer Islam





In der permanenten Ausstellung des Rauchfangkehrermuseums werden traditionelles Handwerkszeug und Kleidung der Schornsteinfeger sowie Symbole für den Berufsstand gezeigt.



Den Bemühungen des heutigen Museumsleiters Günter Stern ist es zu verdanken, dass viele über die Jahrhunderte überlieferte Exponate, die von der langen Geschichte des Rauchfangkehrerstandes zeugen und bis dahin getrennt aufbewahrt wurden, eine gemeinsame »Heimat« gefunden haben.

SERIE: Die österreichischen Branchenmuseen, Teil 2

Das Rauchfangkehrermuseum

Rauchfangkehrermeister Günter Stern hat das, was sich viele wünschen – sein Beruf ist auch sein Hobby... 1985 gründete er mit Unterstützung der Innung und der ARGE der Bezirks- und Sondermuseen das Rauchfangkehrermuseum, das heute in den Räumen eines ehemaligen Tröpferlbades in der Klagbaumgasse 4 in 1040 Wien beheimatet ist.

Die Idee für dieses Museum wurzelt in dem Wunsch, dieses alte und traditionsreiche Gewerbe entsprechend zu würdigen und seine bis ins Mittelalter zurückreichende Geschichte anschaulich zu präsentieren.

Ein Teil des Museums wird als permanente Ausstellungsfläche genützt, hier erhält man einen allgemeinen Überblick über Geschichte und Entwicklung des Rauchfangkehrerhandwerks. Unter anderem ist eine kleine Schauwerkstatt eingerichtet, die das gebräuchlichste Hand- und Kehrwerkzeug enthält. Eine Schaufensterpuppe in der schweren, ledernen Originalmontur empfängt den Eintretenden.

Traditionelles Handwerkszeug in großer Vielfalt

Besonders interessant ist das traditionelle Handwerkszeug der Rauchfangkehrer. Die wichtigsten Utensilien sind Leiter, Bürste und Rutenbesen. Im Museum gibt es eine große Vielfalt dieser Bürsten zu besichtigen – Rundbürsten mit Eisenkugeln, die in der Größe auf den Durchmesser des Rauchfanges abgestimmt sind. Zu den alten, heute kaum mehr verwendeten Werkzeugen zählen auch das Schereisen zum Abkratzen und die »Kehrkatze« – eine fast kugelige Bürste zur Reinigung von waag-

rechten Rohrleitungen. Die Kehrkatze wurde dabei an einem Seil von zwei Personen im Rohr hin und her gezogen. Weiters im Museum zu sehen ist ein Gerät zum Ausbrennen der Rauchfänge, das mit Petroleum betrieben wird und teilweise sogar noch heute im Einsatz ist. Ebenso zu besichtigen sind hier die Vorläufer der heutigen Digitalmessgeräte für Rauchgaswerte, sogenannte Rußpumpen. Der Sicherheit der Hausbewohner diene auch ein Feuerlöschereimer, der früher auf jedem Dachboden vorhanden sein musste.

Eine Waschmöglichkeit zum Reinigen nach der Arbeit durfte in keiner Werkstatt fehlen. Das Rauchfangkehrermuseum zeigt hier einen besonders schönen Badeofen mit Brause, entstanden um 1900. Tatsächlich war dieser Ofen mit seinem kupfernen Wasseraufbereitungskessel ein Luxusgegenstand, der in den einfacheren Betrieben kaum zu finden war. Die meisten Rauchfangkehrer mussten schon mit den damals üblichen Wasserschaffeln vorlieb nehmen...

Spannende Sonderausstellungen verbinden Berufsgruppen

Der zweite Teil des Museums wird für Sonderausstellungen genützt, seit 1985 bereits 18 an der Zahl. Die Eröffnungsausstel-

lung im Jahr 1985 befasste sich mit dem »Rauchfangkehrer als Glücksbringer und Neujahrsbote« und dieses Thema ist auch heute noch in der permanenten Ausstellung präsent. 1991 wurde die Ausstellung zum Thema »Heißwasser« gemeinsam mit den Installateuren gestaltet, im Jahr 2002 tat man sich für die Ausstellung »Modern Wohnen um 1900« mit der Berufsgruppe der Kunstschler zusammen. Die bis zum Sommer 2004 gelaufene Exposition »Die verlorene Kirche – Florianikirche« befasste sich mit der 1965 in der Wiedner Hauptstrasse abgerissenen Rauchfangkehrerkirche. Ausgestellt waren viele einst in der Kirche befindliche, historisch wertvolle Gegenstände wie das Reliquiar vom Hl. Florian, Messkelche, Fahnen, Figuren und Bilder. Die derzeitige Sonderausstellung zeigt Gemälde bekannter und weniger bekannter österreichischer Maler aus der Zeit des 18. bis Anfang des 20. Jahrhunderts unter dem Titel »Porträts, Miniaturen und Karikaturen« (bis 15.6.2005).

Geschichte und Geschichten zeugen von einer langen Berufstradition

Während einer Führung durch das Museum erzählt Museumsleiter Stern gerne über die lange zurückreichende Geschichte seines Berufsstandes. Schon an der Wende zur Neuzeit gab es Rauchfangkehrer. Das Feuer war das wichtigste Element ei-

nes Hausstandes und wurde sorgsam gehütet. Der ständig geschürte offene Herd diente der Speis Zubereitung und gab Wärme ab. Mit zunehmender Ausdehnung der Städte seit dem Mittelalter stiegen Zahl und Verantwortlichkeiten der Schornsteinfeger. Auf einer kleinen Wandtafel im Museum erfährt der Besucher, dass bereits am 19. Oktober 1512 Kaiser Maximilian I. Hans von Mailanthe mit dem Patent als ersten Rauchfangkehrermeister für Wien bestellte.

Besonders stolz ist das Museum auch auf die erste Rauchfangkehrerfahne (um 1860), die Zunfttruhe aus Eichenholz und das Ehrenbuch der Wiener Rauchfangkehrer aus dem Jahr 1928. Komplettiert wird die umfangreiche Sammlung durch eine beachtliche Anzahl an alten Postkarten und Glücksbringern.

Das Rauchfangkehrermuseum

Klagbaumgasse 4, 1040 Wien
Besuchszeiten jeweils sonntags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Führungen für Gruppen nach Voranmeldung jederzeit.

Kontakt:

Innung der Rauchfangkehrer,
Tel.: +43/(0)1/514 50/2275
Museumsleiter Günter Stern,
Tel.: +43/(0)1/734 35 40 (Mo-Fr, 8-13 Uhr)

Und zu Silvester wird im Museum gefeiert! Zwischen 14.00 und 17.00 Uhr wird mit einem Glas Sekt angestoßen und alle Kinder erhalten einen Rauchfangkehrer aus Schokolade.

NEU »verlinkt«: HERZ und das Heizungsmuseum



Ehrgeiziges Ziel des Heizungsmuseums in Wien 12 ist es, einen kompletten Überblick über die Heizungstechnik – vom Urfeuer bis zu den Erneuerbaren Energien – zu geben. Mit über 2000 m² Ausstellungsfläche sind die in den Räumlichkeiten der Berufsschule Längenfeldgasse ausgestellten Exponate in jedem Fall einen Besuch wert – sowohl für den Fachmann als auch für den Laien. Von der HERZ-Homepage www.herz-armaturen.com unter der Rubrik »Partner« werden Sie nun direkt weitergeleitet auf die neu gestaltete Internetseite des Museums (www.heizungsmuseum.at). Alle weiteren Infos über Ausstellungsstücke und Besichtigungsmöglichkeiten finden Sie hier, telefonische Auskünfte gibt Herr Reinhard Indrak/MA 34 unter 01/4000-34966.

Die Branche traf sich bei »Musik mit HERZ« und feierte im exklusiven Rahmen des Naturhistorischen Museum

Das schon traditionelle HERZ-Konzert im Naturhistorischen Museum am 24. September 2004 war wieder ein voller Erfolg, über 200 Besucher aus dem In- und Ausland waren begeistert von der musikalischen Darbietung der »Vienna Classical Players« und ihrer Gäste – und natürlich auch von dem gemütlichen Ausklang beim festlichen Abendbuffet. Nachdem »Bilder mehr als tausend Worte« sagen, lassen wir diesmal unsere Fotogalerie für sich sprechen ...



Die Musiker des Radio Symphonie Orchesters (RSO) Wien spielen auf der neuen HERZ-Kunden-CD „Wiener Installationen III“ Werke von Johann Strauß Vater und Sohn, Josef Strauß, Joseph Lanner, Richard Strauss und dem zeitgenössischen Komponistenduo René Reutterer und Werner Müller.



Noch mehr »Musik von HERZ(en)« – Wiener Installationen III

Mit dem »Projekt und Planer Galopp«, dem Opus 21 des Komponisten-Duos Reutterer/Müller widmet HERZ seinen Kunden bereits das dritte Werk im Stil der klassischen Wiener Unterhaltungsmusik. Der Hinweis auf die Schnelligkeit und Qualität der Arbeit von Planern und Architekten findet sich nicht nur im Titel, vor allem die beschwingte Musik gibt das Tempo vor...

In der Ausgabe 3/2003 von HERZ NEWS stellten wir Ihnen die beiden ersten »Auftragswerke« der Wiener Walzer Werkstatt – unter diesem »Firmennamen« komponieren René Reutterer und Werner Müller – vor. »Der Armaturen-Walzer«, das Erstlingswerk des Duos und die »Installateur-Polka« (Opus 2), die bereits in mehrere Sprachen übersetzt wurde und in verschiedenen Arrangements gespielt wird, sind bereits auf den Firmen-CDs »Wiener Installationen« und »Wiener Installationen II« verewigt.

Der »Ring der Hausinstallationsmusik« vor der Fertigstellung

Die Komposition des neuen Stückes und die Partnerschaft mit einem weiteren Orchester nahm HERZ zum Anlass, eine neue CD zu produzieren und so den Zyklus der Branchenmusik zu vervollständigen. »Der Ring der Hausinstallationsmusik nähert sich seiner Fertigstellung«, kommentiert HERZ-Geschäftsführer Gerhard Glinzerer sein musikalisches Lieblingsprojekt.

Die dritte HERZ-Kunden-CD verbindet musikalisch Neues und Vertrautes

»Wiener Installationen III«, eingespielt vom Radio Symphonie Orchester Wien, verbind-

det Neues und Vertrautes. Der bunte Reigen dieser CD beginnt mit einem der bekanntesten Werke des »Walzerkönigs« Johann Strauß Sohn. Seine »G'schichten aus dem Wienerwald« entstanden 1868 als großer Konzertwalzer. Es ist eines der längsten Stücke Strauß' und enthält auch die aufwendigste Einleitung samt Solo-Zither, die die Stimmung der Wiener Heurigenmusik einfängt. Es folgt Opus 21 der Wiener Walzer Werkstatt, der »Projekt und Planer Galopp«, die jüngste Komposition, die HERZ für Kunden und Freunde in Auftrag gab. Der Walzer »Delieren« des jüngeren Bruders von Johann, Josef Strauß, gilt als musikalische Kostbarkeit unter den 81 von ihm komponierten Walzern. Danach das erste Werk des Duos Reutterer/Müller, die »Installateur-Polka«, die im neuen, flotten Arrangement nicht nur den »bespielten« Berufsstand anspricht. Johann Strauß Vater schrieb den »Tivoli-Rutsch-Walzer« 1830 nach der Eröffnung des vornehmen Vergnügungs-Eta-



René Reutterer, ein Teil des Komponistenduos der Wiener Walzer Werkstatt, holt sich die Ideen für seine Werke aus Alltagssituationen und kann das Arbeiten auch in der Freizeit nicht lassen. Hier beim letzten HERZ-Konzert im Naturhistorischen Museum mit seiner Lebensgefährtin.

blissements »Tivoli« in Wien-Meidling. Im Park gab es eine Rollwagen-Rutschbahn, die bei den Wienern höchst beliebt war. Der Strauß Walzer erinnert an diese Wiener Attraktion des Biedermeier. Wieder ein Werk der Wiener Walzer Werkstatt komplettiert den Zyklus der Branchenmusik – der Armaturen Walzer. Joseph Lanner pflegte neben dem Walzer auch die Tradition des Ländlers, wie etwa die »Steyrischen Tänzen« zeigen. Dieses Werk entstand 1841 für ein Tanz-Vergnügen am Kärntnertortheater, das Musik verschiedener Meister enthielt. Richard Strauss erste Walzerfolge aus dem »Rosenkavalier« ist sicher die populärste Musik, die er je schrieb und bildet einen würdigen Abschluss dieses »Spazierganges durch die Wiener Unterhaltungsmusik«, der allen Kunden, Partnern und Freunden von HERZ Armaturen gewidmet ist.

Haben Sie Lust bekommen auf dieses neue musikalische Werk aus dem Hause HERZ? Gerne senden wir Ihnen unsere Musik-CD

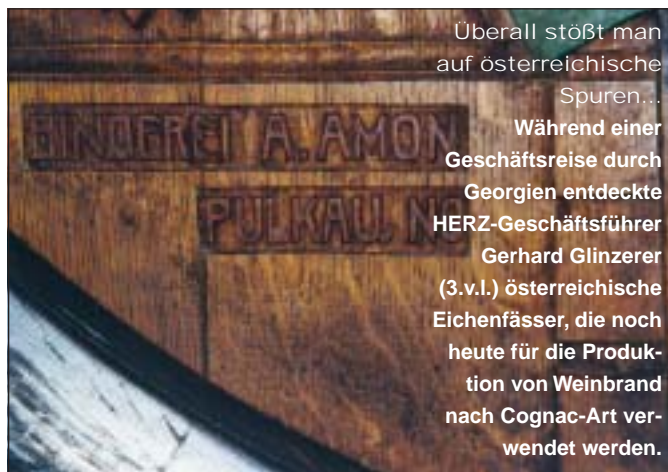
»Wiener Installationen III« zu. Schicken Sie uns ein E-Mail mit Ihrer Adresse an office@herz-armaturen.com oder senden Sie ein Fax mit dem Betreff »Musik« an die Nummer 01-616 26 31-27. Sie erhalten umgehend Ihr persönliches Exemplar per Post!

Musik von HERZ(en) – ein weiteres Kapitel



AUSTRIANA – ein Walzer für den Fußballklub Austria Wien – sponsored by HERZ

Die Wiener Walzer Werkstatt komponiert nicht nur für HERZ Armaturen, sie ist auch »sportlich tätig«. Ihr jüngster Streich ist die »Austriana«, ein Wiener Walzer für alle Austria Fans, die am 4. November 2004 während des Spiels Austria gegen Real Zaragoza zum ersten Mal im Stadion aufgeführt wurde. Die gedruckte Erstausgabe für Fans erleichtert das Mitsingen!



Überall stößt man auf österreichische Spuren... Während einer Geschäftsreise durch Georgien entdeckte HERZ-Geschäftsführer Gerhard Glinzerer (3.v.l.) österreichische Eichenfässer, die noch heute für die Produktion von Weinbrand nach Cognac-Art verwendet werden.



Die Fässer der Fassbinderei Amon, gestaltet von dem Bildhauer K. Winter, stammen aus dem Jahre 1951 und sind heute noch in Gebrauch. Obwohl die Fassbinderei heute nicht mehr besteht, lebt ihre Tradition in fernen Regionen weiter.

HERZ-Mitarbeiterin Oksana Polianskaja verkostet ein 109 (!) Jahre altes Weinbrand-Destillat

Österreichische Spuren im Kaukasus

Georgischer »Cognac« reift in Fässern aus Pulkau

Cognac gilt unter den gebrannten Weinen als edelstes Destillat, das Original kommt aus dem französischen Weinbaugbiet Charente rund um das Städtchen Cognac, im Südwesten des Landes gelegen. Diese besondere Art, den Wein zu destillieren und durch die Lagerung in Eichenfässern zu einem besonderen Endprodukt zu führen, wurde aber auch in anderen Regionen übernommen. So gibt es auch in Georgien, Moldawien, und Armenien hervorragenden »Cognac«, der in manchen Fällen sogar in historischen österreichischen Fässern reift! Begleiten Sie uns auf dieser Suche nach österreichischen Spuren von Frankreich über die Stadtgemeinde Pulkau in Niederösterreich bis in den Kaukasus.

Geschichte und Wissenswertes über Cognac

Die ersten Experimentierversuche, Cognac zu destillieren, reichen im gleichnamigen Gebiet bis ins 15. Jahrhundert zurück. Die internationale Nachfrage nach Wein aus der

Charente wurde zu dieser Zeit immer größer, es wurde deshalb immer mehr Wein produziert, allerdings in minderer Qualität. Die leichten und sauren Weine überstanden den Transport per Schiff nicht mehr, also begann man aus der Not heraus diesen Wein zu destillieren. Im 17. Jahrhundert begann man, den Weinbrand in Eichenholzfässern zu lagern. Durch Zufall erkannte man, dass das zu einer wesentlichen Geschmacksverbesserung und Verfeinerung des Destillats beitrug. Der Cognac verlor seine Schärfe und bekam eine schöne goldene Farbe.

Produktion

Für die schnelle Verkelterung werden vorwiegend Weißweine benutzt. Der Wein wird in den traditionellen Brennblasen – den so genannten Alambics – zweimal gebrannt. Danach beginnt ein langer Reifeprozess im Fass, um aus dem vorerst wasserklaren Destillat das goldfarbene Endprodukt zu gewinnen. Während der langen Reifezeit in Eichenfässern

mit 250 bis 350 Litern Fassungsvermögen verdunstet ein Teil des Destillats – der so genannte »Anteil der Engel«. Nach diesem Reifeprozess ist der Cognac aber noch nicht fertig, jetzt ist erst die Kunst des Kellermeisters gefragt. Dieser mischt Brände unterschiedlichen Alters und verschiedener Lagen, um einen harmonischen und für die jeweilige Sorte/Marke typischen, über die Jahre gleich bleibenden Geschmack zu erzielen.

Nach mehrfacher Destillation wird ein Alkoholgehalt von 67 bis 74 Prozent erzielt. Zur Abfüllung wird das Destillat mit Wasser auf meist 40 Vol.-% verdünnt. Vor dem Abfüllen werden verschiedene Jahrgänge und Sorten verschnitten, was man als »Mariage« – »Hochzeit« bezeichnet. Die feinen Geschmacksnuancen bzw. die typische Farbtonung werden durch Zusätze von Tee, Karamell, Rum oder Zucker erreicht.

Für V.S., 3-Sterne oder De Luxe Cognacs muss der jüngste Bestandteil mindestens zwei Jahre im Eichenholzfass gelagert haben. Für V.S.O.P. sind vier Jahre vorgeschrieben. Bei Cognacs mit der Bezeichnung Napoleon, Extra oder X.O. sind für die jüngsten Destillate mindestens sechs Jahre nötig. Am besten schmeckt der edle Weinbrand bei einer Trinktemperatur zwischen 17 und 20 °C.

Ein Österreicher zog aus ...

... irgendwann um die Jahrhundertwende des 19./20. Jahrhundert und gründete Weinbrand-Fabriken in Georgien, Moldawien und Armenien. Während eines Besuches in Tiflis/Georgien stieß HERZ-Geschäftsführer Gerhard Glinzerer in der Weinbrandfabrik Saradjishvili auf österreichische Eichenfässern aus den 1950iger Jahren. Aufgrund mehr oder weniger freiwilliger Handelsabkommen im Zuge von Reparationszahlungen nach dem zweiten Weltkrieg kamen diese österreichische Eichenfässer – kunstvoll mit Schnitzereien verziert – vermehrt in der Kaukasusregion zum Einsatz.